



Archiv Newsletter 2006

Dezember 2006

NewsFlash NEU mit Archiv

Bereits 1 Jahr erfüllt unser NewsFlash seine Dienste zuverlässig. Es ist nun an der Zeit eine Erweiterung dieser Dienstleistung anzubieten. Folgende Neuerungen sind:

- Anzeige der Aktuellen News auf 10 reduziert, Archiv Zugriff auf die News seit Februar 2005.
- Suchfunktion im Archiv, Schrift auf Verdana umgestellt, leichte Designanpassungen.

Cornel Hollenstein wird neuer Chef Nachwuchsförderung Schweiz

Bern, 1. Dezember 2006. Der Ostschweizer Cornel Hollenstein übernimmt die Leitung der Schweizer Nachwuchsförderung. Hollenstein, der zurzeit als Leiter Verbandsförderung von Swiss Olympic Talents tätig ist, wird sein neues Amt per 1. Januar 2007 antreten. Als Leiter Verbandsförderung hat Cornel Hollenstein den Aufbau der Schweizer Koordinationsstelle für Nachwuchsförderung Swiss Olympic Talents seit 2003 massgeblich mitgeprägt. Nun wird der 39-jährige neuer oberster Schweizer Nachwuchsförderer. Anfang 2007 tritt der Davoser die Nachfolge von Erich Hanselmann an, der Swiss Olympic Talents in den vergangenen vier Jahren aufgebaut hat und Ende Jahr in den Ruhestand geht.

Swiss Olympic Talents wird als nationales Nachwuchsförderungsprojekt hauptsächlich von Bund, Sporthilfe und Swiss Olympic getragen. Dies ermöglicht eine enge Zusammenarbeit der Dachorganisationen des Schweizer Sports im Bereich Nachwuchsförderung. «Cornel Hollenstein wird als Chef Nachwuchsförderung der richtige Mann am richtigen Ort sein», sagt Jörg Schild, Präsident von Swiss Olympic. «Im Hinblick auf das zu erarbeitende Spitzensportkonzept bringt Hollenstein viel Erfahrung sowohl aus dem Elitebereich wie auch aus der Nachwuchsförderung mit. Ich bin überzeugt, dass es ihm gelingen wird, hier im Haus des Sportes die Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Bereichen noch zu vertiefen.»

Hollenstein ist ausgebildeter Turn- und Sportlehrer ETH und Diplomtrainer I und II Swiss Olympic. Als ehemaliger Kunstturner ist er regelmässig für den Schweizerischen Turnverband seit 18 Jahren als Kampfrichter an internationalen Wettkämpfen im Einsatz und vertrat die Schweiz unter anderem an den Olympischen Spielen in Athen 2004. Vor seiner Zeit bei Swiss Olympic war Hollenstein als Nachwuchs-Chef Kunstturnen Herren und später Ausbildungschef beim Schweizerischen Turnverband tätig.

November 2006

Michelle Saner gewinnt in Luzern!

Nach acht SM-Titeln in Folge, mehreren 5. Rängen an Europameisterschaften und Medaillen an den ESKA European Shotokan Karate Championships hat es Michelle Saner geschafft. Die von Dominique Sigillo trainierte Bielerin gewann in Luzern überlegen die Kata-Konkurrenz und holte sich ihren ersten EM-Titel im Shotokan Karate. Das Präsidium der SKF gratuliert der Nr. 1 der Schweiz zu ihrer verdienten Goldmedaille. Ebenfalls Gratulation an das Kumite-Team der Männer (Bronze), das Kumite-Team der Junioren (Bronze) sowie Miriam Ravener (Shotokan Leuggern) Bronze Kata Jugend. Organisiert wurden diese Meisterschaften von der TAISHO Karateschule Luzern (OK-Präsident: Toni Romano). Unterstützt wurde Romano von seinem bewährten Power-Frauen Team (Marianne Furrer, Mariann Romano und Elisabeth Walker).

NZZ: Bericht/Fotos über die SM in Biel

Fehmi Mahalla und Michelle Saner schreiben Karategeschichte

11x Schweizermeister im Kumite, 8x Katameisterin Fehmi Mahalla (Dardania Lausanne) und Michelle Saner (Karate-Do Biel) schreiben an den Schweizermeisterschaften in Biel Karategeschichte: Mahalla gewinnt seinen 11. Titel im Kumite und Saner gewinnt zum achten! Mal die Elite Kata. Mit den Titelgewinnen in Biel wahrten Michelle Saner (seit 1999 in Biel!) und Fehmi Mahalla (seit 2001 in Rüti) ihre Ungeschlagenheit. Während Michelle Saner in der Kata einsam an der Spitze steht, hat Fehmi Mahalla mit seinen 11 Titeln zu Elisabeth Walker aufgeschlossen, die in den Jahren 1989-1997 ebenfalls 11 Titel im Kumite gewann. Alle Rekorde & Fakten findet man unter der Rubrik DIENSTLEISTUNGEN Archiv Sport.

Schweizermeisterschaften in Biel 2006

Grand Slam Den erstmals vergebenen Grand Slam (Gewinner aller drei Swiss Karate League Turniere und Schweizermeisterschaften) gewinnen Marilena Rubini (-53 kg), Diana Schwab (- 60 kg) und Elson Kabashi (-80 kg) in den Elite-Kategorien sowie Bettina Süess (- 60 kg), Fanny Clavien (+ 60 kg), Demian Seiler (- 75 kg) und Salihi Shqiprim (- 65 kg) bei den Junioren.

Sportparlament verabschiedet langjährigen Swiss-Olympic-Direktor Marco Blatter

Mit der heutigen 10. Versammlung des Sportparlaments, 10. November, geht bei Swiss Olympic eine Ära zu Ende: Marco Blatter tritt Ende Jahr nach 23 Jahren bei der Dachorganisation des Schweizer Sports, davon 16 Jahre als Direktor, von seinem Amt zurück. Die Vertreter der 82 Mitgliedverbände lassen ihn mit den besten Wünschen für die Zukunft in den wohl verdienten Ruhestand ziehen.

Das diesjährige Sportparlament stand im Zeichen personeller Mutationen. Nicht nur der langjährige Direktor Marco Blatter geht in Pension, auch Erich Hanselmann, Chef Nachwuchsförderung Schweiz, verlässt die Swiss-Olympic-Geschäftsstelle Ende Jahr. Hanselmann war seit 2003 beim Bundesamt für Sport für die Lenkungsstelle Nachwuchsförderung zuständig, bei Swiss Olympic zeichnete er für den Aufbau und die Leitung des Bereichs Swiss Olympic Talents verantwortlich. Nicht nur Abschiede prägten die Versammlung: Die Versammlung durfte den im Mai vom Exekutivrat von Swiss Olympic gewählten neuen CEO Marc-André Giger begrüßen, der ab dem neuen Jahr die Geschicke der Sport-Dachorganisation leiten wird.

Als neuer Vertreter der Kantone wurde der St. Galler Regierungsrat und Präsident der Sport-Toto-Gesellschaft, Peter Schönenberger, in den Exekutivrat gewählt. Schönenberger nimmt den frei gewordenen Platz von Jörg Schild nach dessen Wahl zum Präsidenten von Swiss Olympic zu Jahresbeginn ein. Als neuer Athletenvertreter nimmt der Ruderer André Von Aarburg Einsitz in der Fachkommission für Dopingbekämpfung (FDB). Er ersetzt die Orientierungsläuferin Marie-Luce Romanens.

Marco Blatter hat den Schweizer Sport während zwei Jahrzehnten mitgeprägt

Der Wirtschaftswissenschaftler Marco Blatter (lic. rer. pol.) kam 1983 als stellvertretender Direktor zum damaligen Schweizerischen Landesverband für Sport (SLS) und wurde 1991 zum Direktor ernannt. Engagiert und umsichtig hat er sich über zwei Jahrzehnte für den Schweizer Sport eingesetzt und ihn mitgeprägt.

Einer seiner grössten Verdienste war die schwierige Zusammenführung des SLS mit dem Schweizerischen Olympischen Komitee (SOC) zur heutigen Sport-Dachorganisation Swiss Olympic Association von 1997. Die Fusion bedeutete eine zähe Reorganisation und Umstrukturierung des Verbandes mit zahlreichen undankbaren Massnahmen.

Neben der Führung der Geschäftsstelle von Swiss Olympic war Blatters wichtigste Aufgabe die Interessenvertretung der Sportverbände gegenüber Parlament und Politik, die der Sportdirektor mit viel Herzblut wahrnahm. Als ehemaliger Leiter des Personal- und Organisationsdienstes im EJPD und Mitarbeiter im persönlichen Stab von Bundesrat Kurt Furgler war ihm das Politparkett vertraut.



Insbesondere setzte sich Blatter von Anfang an engagiert für die Mehrwertsteuer-Initiative im Sport ein, deren Anliegen dank erfolgreichem Lobbying im Parlament ohne Volksabstimmung durchgesetzt wurden.

Ein weiterer Meilenstein seines Wirkens im Dienste des Schweizer Sports war die Schaffung der Voraussetzungen zur effizienteren Dopingbekämpfung. Mit der Disziplinarkammer für Dopingfälle bei Swiss Olympic wurde eine unabhängige und professionelle richterliche Instanz geschaffen, die eine Beurteilung nach gleichen Kriterien ermöglicht. Das Modell hat national und international Anerkennung gefunden.

Als Swiss-Olympic-Direktor und Mitglied sämtlicher bedeutender Sportgremien im Land kennt Blatter den Schweizer Sport wie wenig andere und weiss: «Wenn es uns nicht gelingt in den Verbänden stabile Arbeitsplattformen zu schaffen, werden durch die ständigen personellen Mutationen enorm viele Ressourcen vernichtet: Erfahrung, Wissen und Geld.» Deshalb war ihm die Ausbildung der Sportfunktionäre ein grosses Anliegen und er leitete zwölf Jahre lang die beliebten Dreistufenseminare der Sport-Managementausbildung in Klosters.

Marco Blatter oblag ausserdem die Promotion der vom damaligen Nationalrat und späteren Sportminister Adolf Ogi initiierten «Pro Sport Briefmarke», deren Erlös ein wertvoller finanzieller Beitrag für den Sport war.

Ein einziges Mal während seiner 16-jährigen Amtszeit erlitt der Swiss-Olympic-Direktor Schiffbruch: Die Lancierung des Internet-Sportportals «esport.ch» brachte nicht die erhofften finanziellen Beiträge und musste nach drei Jahren als Verlustgeschäft verbucht und aufgegeben werden.

Ein engagierter, stiller Schaffer geht in Pension

Jörg Schild, Präsident von Swiss Olympic Association, ernannte den abtretenden Direktor im Namen des Exekutivrats zum Ehrenmitglied. «Marco Blatter war ein Entertainer, der die Bühne meidet und ein stiller Schaffer im Hintergrund», zitierte Schild aus einem Zeitungsportrait, denn treffender könne man Blatter nicht charakterisieren. Marco Blatter habe seine Leistungen nie an die grosse Glocke gehängt, konstatierte der Präsident in seiner Würdigung und betonte, wie wichtig dessen Rolle gerade bei der schwierigen Zusammenführung von SLS und SOC war. Jörg Schild dankte dem scheidenden Direktor für sein grosses, engagiertes Schaffen zugunsten des Schweizer Sports und überreichte ihm die Ehrenurkunde.

Den Dank des IOC überbrachte Generadirektor Urs Lacotte. Er verabschiedete Marco Blatter als einen auch auf internationaler Ebene sehr geschätzten loyalen Berufskollegen und Freund. Der sympathischen Ehrung wohnten zahlreiche namhafte Persönlichkeiten aus Sport und Politik bei, unter anderem auch Blatters älterer Bruder, FIFA-Präsident Joseph S. Blatter oder sein langjähriger Weggefährte, der ehemalige BASPO-Direktor Heinz Keller. Anwesend war ausserdem alt Bundesrat und Ehrenpräsident Adolf Ogi, der die Bedeutung der «Lebensschule Sport» unterstrich.

Marco Blatter selbst blickte in seiner gewohnten Bescheidenheit zurück: «Das Leben im Haus des Sportes war intensiv, faszinierend und konsumierend. Die Zeit ist im Flug verflossen. Sport ist und bleibt das letzte Echzeitspektakel unserer Gesellschaft, dessen Ausgang nie vorgegeben ist. Darin begründet sich die Faszination und die Emotionalität des Sportes.»

Ab dem 1. Januar 2007 wird Marc-André Giger die Dachorganisation führen. Als bisheriger Direktor von santésuisse weiss Giger, was es heisst, einen Verband zu leiten und Verbandsinteressen zu vertreten. Er will vor allem sein Netzwerk bei Swiss Olympic einbringen, seine Beziehungen zu den Medien und zum eidgenössischen Parlament. Der neue CEO versprach, ein offenes Ohr für die Anliegen der Verbände zu haben. Swiss Olympic sei eine Dienstleistungsorganisation, die dienen und leisten solle.



IOC-Auszeichnung für Projekt «Der bewegte Kindergarten»

Das Internationale Olympische Komitee IOC hat in diesem Jahr eine Auszeichnung für eine Organisation ausgeschrieben, die sich vor allem um die Entwicklung des Sports in der Gemeinschaft einsetzt. Das Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Basel, mit der Unterstützung des BASPO und der Stiftung für Schadensbekämpfung der Winterthur Versicherungen, hat eine Studie über das Bewegungsverhalten von Kindern im Vorschulalter erstellt und aufgrund der erschütternden Erkenntnisse einen Massnahmenkatalog mit Übungen für die präventive Arbeit erstellt. In 30 Kindergärten im Kanton Basel-Stadt werden den Kindern Bewegungsmöglichkeiten in Form spielerischer Elemente mit mindestens einer halben Stunde aktiver Bewegungsabläufe geboten. 150 weitere Kindergärten im Kanton sind bereit, beim Projekt «Der bewegte Kindergarten» mitzumachen. Dieses löbliche Engagement wurde am Sportparlament mit der IOC-Auszeichnung «Sport et Communauté» belohnt.

Erfolgreiche Experten J+S und Schiedsrichterprüfungen !

Die Swiss Karate Federation verhängt Ausschluss gegen Aldo Bagnato und sein Dojo Karaté-Club Shintaikan La Chaux-de-Fonds

Kein Platz mehr für Lizenzmarkenbetrüger in der SKF! Anlässlich seiner Sitzung 28. Oktober 2006 verfügte der Zentralvorstand den Ausschluss von Aldo Bagnato, 3. Dan, sowie des von ihm geführten Dojo Shintaikan La Chaux-de-Fonds. Gleichzeitig wird Bagnato aus dem Dan-Register der SKF gestrichen. Trotz wiederholter Ermahnung war Bagnato nicht bereit, für alle von ihm trainierten Karateka die obligatorische Lizenzmarke der SKF zu beziehen. Mit dieser Weigerung missachtete Bagnato die Statuten der SKF. Die SKF bekundet damit klar, dass die Nichtbeziehung der Lizenzmarken kein Kavaliersdelikt darstellt und mit dem Ausschluss aus der SKF geahndet wird. In schweren Fällen kann der verantwortliche Leiter degradiert werden.

Oktober 2006

Ausbildung zum/r Pallas-Trainer/in 2007.

Formation de spécialiste Pallas 2007 Alle Info unter Link:

Emotionen von der Karate-WM 2006 in Tampere/Finnland.

Emotionen von der Karate-WM 2006 in Tampere/Finnland.

Grosser Empfang für Diana Schwab und das Schweizer Team

Aarberg feierte die WM Bronzemedailien! Nach der morgendlichen Rückkehr aus Tampere fand am Montagabend eine grosse WM-Partie für Diana Schwab und ihre Teamkolleginnen Marilena Rubini und Reta Duverney statt. Mehrere hunderte Fans begleiteten die erfolgreichen Kämpferinnen auf einem Festumzug durch Aarberg. Auf dem offiziellen Stadtplatz fanden verschiedene Ansprachen (Botschaft von Bundesrat Samuel Schmid, lokalen Politikern und Persönlichkeiten, des Zentralpräsidenten SKF und Rudi Seiler) statt. Dabei waren auch Claude Sittiger und Rolf Bähler welche die Glückwünsche der Sektion SKU und der Stilrichtung Fudokan überbrachten.

In einer bewegenden Ansprache dankte dann Diana Schwab allen die ihr zu diesem grossen Erfolg zur Seite gestanden haben. Im Restaurant Jäger wurden nochmals die Bilder des Schweizer Fernsehen SF 2 gezeigt. Erstmals hatte SF 2 eine Schweizer Nationalmannschaft während vier Tagen an einer WM begleitet und eindruckliche Bilder an die vielen Fans in der Schweiz übermittelt.

Organisiert wurde der Anlass von Barbara Seiler und den Mitgliedern des Dojo Karatedo Lyss/Aarberg. Die offizielle Ehrung des Schweizer Teams und Diana Schwab finden an den Schweizermeisterschaften von November in Biel statt.



Zweite WM-Medaille für die Schweiz in Tampere/Finnland!

Überragende Diana Schwab gewinnt Bronze Nach Siegen über eine Luxemburgerin (9:4), Tschechin (1:1, SR-Entscheid), Brasilianerin (8:3) siegte Diana Schwab in der Kat. - 60 kg in einem hart umkämpften Fight mit 5:3 gegen eine Kämpferin aus Malaysia. Die Aarbergerin aus dem Dojo Lyss/Aarberg unterlag in der 2. Runde nur der nachmaligen Weltmeisterin Medvedova mit 5:7, nach einer 4:0 Führung!

Top war einmal mehr auch Marilena Rubini, welche in der Kat. - 53 kg den 5. Schlussrang belegte. Nach Siegen gegen eine Brasilianerin (2:2, SR-Entscheid), Kanada (2:2, 3:2 Encho-Sen) bezwang sie in der dritten Runde auch eine starke Spanierin mit 8:6. Im Einzug ins Finale platzierte sie 13 Sekunden vor Schluss einen Jordan-Mawashi-Geri gegen die nachmalige Weltmeisterin aus Japan. Alle Schiedsrichter hoben die Fahnen zur 3:2 Führung. Leider wurde diese wichtigen Punkte annulliert, da die Japanerin leicht aus der Nase blutete. Damit war der Traum vom erstmaligen WM-Finale ausgeträumt. Im Kampf um die Bronzemedaille unterlag Rubini dann gegen die Deutsche Knühmann knapp mit 2:3.

Mit diesen Resultaten bewiesen beide Schweizerinnen, dass die Bronzemedaille im Team-Kumite kein Zufall war. Das Schweizer Frauen WM-Team ist an der Weltspitze angekommen!

Schweiz gewinnt WM-Bronze in Tampere/Finnland

Historischer Erfolg für das Schweizer Frauen Kumite-Team Eine Sekunde vor Schluss sicherte Marilena Rubini der Schweiz den entscheidenden Punkt für den erstmaligen Gewinn der Bronzemedaille für das Schweizer Frauen Kumite-Team! In der Besetzung Fanny Clavien, Reta Duverney, Marilena Rubini und Diana Schwab unterlag die Schweiz nur knapp dem späteren Finalisten Japan mit 1:2. Im Kampf um die Bronzeauszeichnung schlugen die Schweizerinnen Finnland, Frankreich und Serbien jeweils klar mit 3:0 sowie die Türkei mit 2:1. Diese WM-Medaille im Team-Kumite ist der grösste Teamerfolg in der Geschichte der Swiss Karate Federation. Vor Ort ist auch das Schweizer Fernsehen SF 2, welches diesen grossartigen Erfolg heute Donnerstagabend um 2220 bringen wird.

Shotokan Europacup ESKA in Luzern, 25./26. November 2006

Nationalmannschaftsmitglieder verstärken das SKR-Team Fehmi Mahalla, Elson Kabashi, Reta Duverney und Michelle Saner verstärken das SKR-Team am Shotokan Europacup (OK-Präsident: Toni Romano) vom 25. - 26. November 2006 in Luzern. Gecoacht werden die SchweizerInnen von Michael Baumann, Hanspeter Rüttsche und Beni Stössel. Am 13. Oktober sowie am 3. und 10. November finden in Lenzburg (19.00-20.30) drei spezielle Vorbereitungstrainings statt. Insgesamt wurden 26 SportlerInnen (20 Kumite, 6 Kata) selektioniert. Gestartet wird in den Kategorien Jugend, Junioren und Elite.

Swiss Olympic zieht nach Ittigen

Anfang 2007 zieht Swiss Olympic Association vom Haus des Sportes in Bern in das Talgutzentrum 27 in Ittigen. Der Kaufvertrag zwischen der Stiftung Haus des Sportes und der UBS AG, der bisherigen Besitzerin der Liegenschaft, wurde gestern unterzeichnet.

Die Stiftung Haus des Sportes hat die Liegenschaft Talgutzentrum 27 in Ittigen auf Antrag des Exekutivrates von Swiss Olympic per 1. Oktober 2006 von der UBS AG übernommen. Der Umzug von Bern nach Ittigen wird voraussichtlich Mitte Januar 2007 stattfinden. Swiss Olympic will im Neuen Haus des Sportes 15 bis 20 Mitgliedverbände zusammenführen und so Synergien nutzen. Der Schweizerische Landesverband für Leibesübungen (SLL), Vorgängerorganisation von Swiss Olympic, hatte das Haus des Sportes an der Laubeggstrasse 70 in Bern 1962 bezogen.

Karatelehrbücher auch auf CD-ROM

Die drei Karatelehrbücher „Philosophie der leeren Hand als Praxis“ von Erich Marti (5. Dan, Experte J+S, Diplomtrainer Swiss Olympic, ehemaliger Nationaltrainer Kumite) sind jetzt auch auf CD-ROM erhältlich.

Weitere Infos unter: www.swisskarate.ch



Resultate Golden League Turnier von Wals (Österreich)

Am Golden League Turnier von Wals (Österreich) gab es erneut Top-Platzierungen der Schweizer:

Michelle Saner (Kata/5. Rang), Yanik Gereon (Kata/7. Rang), Peter Flavio (+ 80 kg/5. Rang)
Babic Brigitte (+ 60 kg/7. Rang), Zoran Acimovic (-70 kg/3. Rang), Radovan Simic (+ 80 kg/3. Rang)
Kata-Team Frauen (Hulliger, Hulliger, Von Kaenel)

September 2006

Qualifikation Schweizermeisterschaften 17.-19.11.2006 in Biel

- Punkteliste 2006 Athleten, - Punkteliste 2006 Dojo, - Autorisationsliste Swiss Karate League

Mit Technik, Taktik und Kondition zum Grand Slam 2006

Resultate German Open (Golden League Turnier) 23. - 24.09.06

Am German Open (Golden League Turnier) erreichten die SchweizerInnen wieder hervorragende Resultate:
Diana Schwab (2. Rang/- 60 kg), Fanny Clavien (3. Rang/+60 kg),
Marilena Rubini (5. Rang/-53 kg), Reta Duverney (5. Rang/+60 kg), Elson Kabashi (7. Rang/- 80 kg).

Resultate/ Fotos Swiss Karate League 16./17.09.2006 in Zürich

Rapport 5th World University Karate Championships 2006

Bericht erscheint nur in Französisch.

Bericht in der Karate-Revue

Jetzt am Kiosk – maintenant chez le marchand de journaux! *** Swiss Karate League Liestal.***

August 2006

Aktualisierung Swiss Leading Karate Dojo 2006

Juli 2006

Barbara Seiler Trainerin Leistungssport ..

..mit eidgenössischem Fachausweis und zertifizierte Trainerin Leistungssport Swiss Olympic.

Selektionen für die 5th World University Karate Championships..

..Nassau County, N.Y. (USA), 3.–6. August 2006 Sélections pour les 5e Championnats du Monde Universitaires.

Juni 2006

2. Rang für das Frauen-Team an den EM der Regionen in Paris

Nach dem hervorragenden 3. Rang 2005 sicherte sich das Schweizer Kumite-Team (Fanny Clavien, Reta Sak, Diana Schwab, Marilena Volante) die Silbermedaille.

Mai 2006

Resultate 33. Fujimura-Cup, Klingnau 20.Mai 2006



Krav Maga Self Protect Association

Am 28. Januar 2006 beschloss die Swiss Karate Federation eine dreijährige Partnerschaft mit der Krav Maga Self Protect / KMS Association Switzerland einzugehen.

Resultate EM 2006 in Stavanger / Norwegen

Erfolgreiche Schweizer Schiedsrichter

Schiedsrichterprüfungen in Stavanger / Norwegen.

EM Elite 2011 in der Schweiz.

Marc-André Giger wird neuer Geschäftsführer von Swiss Olympic.

Der Exekutivrat hat den Santésuisse-Direktor heute Nachmittag zum Nachfolger des scheidenden Geschäftsführers Marco Blatter gewählt. Giger wird sein Amt per 1. Januar 2007 antreten.

Marc-André Giger ist seit 1998 Direktor von Santésuisse. Der Exekutivrat von Swiss Olympic hat sich aufgrund seiner vielfältigen Fähigkeiten in der Führung eines komplexen Verbandes, im Networking und in der Kommunikation für den 45-jährigen Manager (lic. rer. pol. / Executive MBA HSG) entschieden. Giger gilt als Macher-Typ, was er mit der Überführung des damaligen Konkordats der Schweizer Krankenversicherer in den Dachverband Santésuisse unter Beweis gestellt hat. Die Neuorganisation war mit der Auflösung und Zentralisierung vieler kantonaler und regionaler Strukturen verbunden, was intensive Überzeugungs- und Führungsarbeit in den Verbänden erforderte.

Von 1996 bis 1998 war Marc-André Giger Leiter Kommunikation beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO. Von 1992 bis 1996 war er als Redaktor beim Wirtschaftsmagazin Cash tätig, ab 1995 als Mitglied der Redaktionsleitung. Zuvor war er Journalist bei der Neuen Zürcher Zeitung (Wirtschaftsredaktion). Seine Begeisterung für den Sport lebt Giger in der Freizeit bei mehrstündigem Lauftraining und Marathonläufen aus. Als Direktor von Santésuisse pflegt er häufigen Kontakt zu Swiss Olympic, dem BASPO, den Sportverbänden sowie den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern auf den höchsten Stufen. Marc-André Giger ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er lebt mit seiner Familie in Liestal (BL).

Europameisterschaften Elite 2011 in der Schweiz!

Am Kongress der European Karate Federation in Stavanger/Norwegen wurde der Swiss Karate Federation die Austragung der Elite-Europameisterschaften 2011 zugesprochen. Damit finden nach 1978 (Elite) und 1986 (Junioren) zum dritten Mal Europameisterschaften in der Schweiz statt.

April 2006

Delegationsschreiben EM Elite, 5.-7. Mai 2006 in Stavanger (N).

La lettre de délégation Championnats d'Europe Elite, 5-7 mai 2006 à Stavanger (N). Alle Info unter Download. Frohe Ostern! Joyeuse Paques!

Newsletter EM Jugend-Junioren 2006

Plakat 2. Turnier Swiss Karate League 10./11. Juni 2006 in Liestal



März 2006

Resultate Italien Open Golden League 24.03 - 26.03.2006

Knapp vor den Elite-EM in Norwegen hat sich das Schweizer Nationalkader wiederum gesteigert. In eindrücklicher Weise gewinnen die Eidgenossen immer mehr Boden in der internationalen Karate Szene. So war die Schweiz auch in der Nationenwertung dieses Mal schon auf Rang 5 in der Golden League. Der aktuelle Leistungszustand der Schweizer ist vielversprechend. Nationalcoach Franco Pisino rechnet an der EM mit einer nochmaligen Steigerung, was bei der momentanen Leistung sicher möglich ist.

Seiler Roman 2. Platz Kumite -70.Kg., Schwab Diana 3. Platz Kumite - 60Kg.
Cargill Jessica 3. Platz Kumite + 60Kg., Kabashi Elson 3. Platz Kumite – 80 Kg.
Sak Reta 5. Platz Kumite + 60Kg., Volante Marilena 5. Platz Kumite - 53Kg.
Süess Bettina 5. Platz Kumite – 60 Kg., Saner Michele 5. Platz Kata Einzel
Gereon Yanik 7. Platz Kata Einzel

Am Sonntag konnten sich die Schweizer bei den internationalen Jun./Jugend Kategorien durch Mitglieder von Swiss Karate Talents ebenfalls gut in Szene setzen. Marco Puglisi bei den Cadets +75 Kg, aus dem Stützpunkt Basel, erkämpfte sich dort sogar die Goldmedaille. Ebenfalls konnte sich Mischa Jenni aus dem Stützpunkt Burgdorf mit einem guten 5. Platz seine ersten internationalen Sporen abverdienen.

Kader - Konzept SKV 2006

Impressionen Swiss Karate League, 18./19.3.2006 in Sursee

Selektion Elite Europameisterschaften 2006, Norwegen

Der Selektionsausschuss selektionierte folgende SportlerInnen:

Kata: Michelle Saner, Yanick Rossier

Kumite: Marilena Volante (-53 kg, Team), Diana Schwab (-60 kg, Team), Fanny Clavien (+60 kg, Team), Jessica Cargill (Open, Team), Reta Sak (Team), Roman Seiler (-70 kg), Elson Kabashi (-80 kg) und Fehmi Mahalla (+80 kg).

Delegationsleiter ist Marc Keller, Nationalcoach Franco Pisino. Mitglied der Delegation ist auch Gion Honegger, der am Kongress - zusammen mit Marc Keller - die Kandidatur der Schweiz zur Austragung der Elite-EM 2011 in der Schweiz vorstellen wird.

Februar 2006

Schweizer Karateka weiter auf Erfolgskurs

Silber und Bronze für die Nachwuchssportler der Swiss Karate Federation

An den 33. Europameisterschaften 2006 der Junioren/Jugend in Podgorica (Serbien & Montenegro) gewannen Fanny Clavien (Silber Kategorie Juniorinnen + 60 kg) und Yanik Gereon (Bronze Kata Jugend) zwei weitere Medaillen auf europäischer Ebene. Damit bestätigten Clavien (Silber in der Kategorie Jugend + 57 kg) und Yanik Gereon (Bronze Kata Jugend) ihren EM-Exploit von 2005 und bestätigten ihr internationales Niveau.

Zum Erfolg trugen auch massgebend die persönlichen Trainer Didier Cretton (Fanny Clavien) und Claudio Gereon (Sohn Yanik) sowie der Coach des Schweizer Teams, Franco Pisino, bei.



Wie immer wird die Swiss Karate Federation seine beiden EM-Medaillengewinner an der kommenden Schweizermeisterschaft (Finalturnier der Swiss Karate League in Biel) ehren und mit Ehrentafel des Verbandes auszeichnen.

Promotion-Video Nationalmannschaft SKV:

Junioren/Jugend Europameisterschaft 2006, Serbien & Montenegro. Unsere Junioren/Jugend Nationalmannschaft reiste am Mittwoch, 15. Februar 2006 an die EKF Europameisterschaft. Wir wünschen Ihnen viel Spass und sportlichen Erfolg!

Jahresplanung Nationalkader SKV 2006

Le planning annuel du cadre national FSK 2006 Beiliegend wie am Kick-Off Meeting vom 4.2.2006 besprochen, Ci-joint comme mentionné au Kick-Off Meeting du 4.2.2006

SKV Kader Kick-off Meeting 04.Februar 2006

- Agenda , - Begrüssung Marc Keller, - Sponsoring-Ausrüstung Marc Keller
- Erläuterung Selektionen 2006 Marc Keller, - Internationale Turniere Marc Keller
- Diverse Informationen Marc Keller, - Kaderbetriebe 2006 - Übersicht Marc Keller
- Trainings-Betrieb Franco Pisino, - Sport + Militär Thomas Zehnder
- Ende der Veranstaltung Marc Keller

Team Jugend-Junioren EM 17.–19.02.2006, Podgorica / Serbien

Karate Europameisterschaften Jugend & Junioren in Podgorica / Serbien & Montenegro Alle Info und Namen der Teilnehmenden Personen finden Sie als Anhang im pdf.

Januar 2006

Die Schweiz bewirbt sich für die Elite-EM 2011

An seiner Sitzung vom 28. Januar 2006 gab der Zentralvorstand grünes Licht für die Kandidatur zur Austragung der Elite-Europameisterschaften 2011 in der Schweiz. Somit könnte erstmals nach 1978 (Elite-Europameisterschaften in Genf) und 1986 (Junioren-Europameisterschaften in Sion) wieder eine EM in der Schweiz stattfinden.

Mehr und bessere Dopingkontrollen im Jahr 2005

Die Fachkommission für Dopingbekämpfung von Swiss Olympic (FDB) hat ihr Kontrollkonzept im letzten Jahr weiter verbessern können. Neben einer weiteren Erhöhung der total durchgeführten Kontrollen wurde das Verhältnis von Wettkampfkontrollen (IC) zu den Kontrollen ausserhalb der Wettkämpfe (OOC) weiter zugunsten der OOC-Kontrollen verlagert.

Im Jahr 2005 hat die FDB insgesamt 2087 Dopingkontrollen durchgeführt. Im eigenen Kontrollprogramm wurden 1714 Athleten getestet: 602 Athleten wurden im Wettkampf (IC) und 1112 Athleten ausserhalb der Wettkämpfe (OOC) kontrolliert. 337 OOC-Kontrollen wurden seit Februar 2004 im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Turin beim provisorischen Olympiakader durchgeführt.

Im Auftrag von externen Organisationen wurden im letzten Jahr 373 Kontrollen durchgeführt (davon für die Welt Anti-Doping Agentur 169 Kontrollen). Fast 40 Prozent der Kontrollen für externe Organisationen haben im nahen Ausland (hauptsächlich in Italien) stattgefunden.

Die Kontrollen im Juniorenbereich konnten auf 17 Prozent gesteigert werden. Insgesamt wurden 303 Juniorinnen und Junioren im eigenen Kontrollprogramm und 52 Juniorinnen und Junioren im Auftrag von externen Organisationen kontrolliert.



Die Disziplinarkammer für Dopingfälle von Swiss Olympic (DK) hatte 2005 insgesamt 19 Fälle zu beurteilen. Die detaillierte Kontrollstatistik 2005 sowie eine Übersicht über die von der DK beurteilten Fälle sind aus der beiliegenden Übersicht ersichtlich.

Weitere Auskünfte (zwischen 14.00 bis 16.00 Uhr):

Barbara Walther, Kontrollkoordinatorin der Fachkommission für Dopingbekämpfung, Tel. 031 359 71 12

Info WKF ++ Azerbaijan ++

Please find attached a letter from the WKF General Secretary, Mr. Yerolimpos.

Resultate Golden League French Open 14./15.01.2006, Paris (F)

- Fehmi Mahalla: 3. Rang Open, - Diana Schwab: 1/4 Finale
- Yanik Gereon: 1/4 Finale, - Michelle Saner: 5. Rang